

Frühling 2016 – Camargue mit dem Wohnmobil

15.4.2016 470 km

Um ca. 16:30 fahren wir los. Wir kehren noch schnell bei Schlanser in Flums ein um uns einen Receiver zu kaufen.

Das Nachtessen findet heute an der Autobahn im Diners statt. Frisch gestärkt mit einem Burger geht es dann definitiv weiter Richtung Westen. Unseren ursprünglichen Plan irgendwo in der Region Neuenburgersee, z.B. in Portalban, zu übernachten verwerfen wir, da der Verkehr immer mehr abnimmt und wir gut vorankommen. So fahren wir durch bis Aix-les-Bains auf den dortigen Stellplatz am See. Die Zahlsäule am Stellplatz, die für die Öffnung der Schranke zuständig ist, hat allerdings nicht verstanden, was wir von ihr wollten und ihren Dienst strikt verweigert. Auf der Säule war eine Telefonnummer vermerkt welche in solchen Fällen zu kontaktieren sei. Allerdings stand auch da, das dieser Service nur bis 23:00 zur Verfügung steht. Nun, es bleiben noch 10 Minuten. Es kam wie es in Frankreich in solchen Fällen kommen muss. Bis 23:00 nahm niemand das Telefon ab, und pünktlich ab 23:00 antwortete der Telefonbeantworter und verkündete die Öffnungszeiten. Es war also kein Reinkommen in den Stellplatz. Flexibel wie wir sind fahren wir einmal um den See auf den Stellplatz in Le-Bourget-de-Lac vor dem dortigen Campingplatz. Hier funktioniert alles und wir finden endlich einen Platz für die Nacht.



16.4.2016 370 km

Nach gemütlichen Morgenessen und Entsorgen, fahren wir am späten Vormittag weiter. Unterwegs fahren wir noch in Bougoin-Jailleu beim grossen Decathlon vorbei um ein paar Dinge einzukaufen. Bei viel Verkehr Richtung Süden erreichen wir am späten Nachmittag den Stellplatz westlich von Saintes Marie de la Mer kurz vor dem Camping Clos du Rhône. Wir spazieren noch ins Dorf und verbringen anschliessend eine ruhige Nacht obwohl starker Wind bläst und sowohl Gischt wie auch Sand über uns hinwegfegt.



17.4.2016

Die V/E ist vorbildlich und grosszügig gelöst auf diesem Platz. Wasser gibt es von 08:00 bis 12:00. Heute zeigt sich das Wetter von seiner besten Seite, Sonnenschein und fast windstill.

Es wird ausgiebig am meer entlangspaziert. Am Nachmittag fahren wir mit den Velos ins Dorf den wir wollen um 16:00 in der Arena den Stierkampf schauen.

Die ersten zwei Runden schauen wir uns bei schönstem Wetter an, darauf zieht eine dunkle Wolke über den Ort und lässt ihre ganze Last genau über der Arena runter. Da es sich um eine Openair-Arena handelt, herrscht plötzlich allgemeine Aufbruchstimmung. Auch wir schliessen und mangels Regenschutz der Hektik an und finden in einem nahen Restaurant einen trockenen Platz. Unsere Mägen knurren sowieso schon. Passend zum Stierkampf am Meer gibt es Rind und Muscheln. Den Abend lassen wir gemütlich im Wohnmobil ausklingen.

18.4.2016

Es ist Montag und entsprechend findet heute bis 13:00 der Markt in Saintes Marie de la Mer statt. Nachdem einige Vorräte, wie frische Früchte, usw. eingekauft waren und wir stärkten wir uns mit Cappuchino und Crêpe. Später erkundeten wir mit unseren Klappvelos den Stellplatz im Osten des Ortes wo wir vor Jahren standen. Der Strand ist mittlerweile für Wohnmobile gesperrt und mit einer Teppichstange (1.90m) versehen. Wann wird eigentlich bei den Wohnmobilen der Slideout in der Höhe erfunden? Als Entschädigung ist dafür neu ein recht grosser Teil des Camping La Brise vom CP abgetrennt worden und zum Stellplatz umfunktioniert. Pro Wohnmobile, pro Nacht sind hier 12€ inkl. V/E fällig. Später am Nachmittag haben wir auf dem Camping Clos du Rhône gewechselt und dort eine grosse Parzelle bezogen. Draussen an der Sonne werden noch die Kabel für die Stromversorgung des neuen Receivers und des SAT-Steuergerätes zusammengelötet.

19.4.2016

Fischen und Chillen

20.4.2016

Wir erkunden wieder einmal das Naturschutzgebiet östlich des Ortes mit dem Velo und geniessen die endlosen Sandstrände. Die Flamingos setzten sich im Sonnenschein perfekt in Szene.



21.4.2016 378km

Der Wetterbericht hält sein Versprechen und lässt das Wetter in der Camargue schlechter werden. So entscheiden wir uns nach Osten Richtung Italien zu fahren. Am Nachmittag kommen wir im Oasi Park in Diano Marina an. Es ist noch genug Zeit um durch das Städtchen zu flanieren. An der Promenade geniessen wir unseren Aperero und schliessen den Abend mit einer feinen Pizza ab.

22.4.2016 263km

Uns steht der Sinn nach Shoppen. Also fahren wir weiter aber nicht wie sonst üblich an der ersten Autobahnverzweigung Richtung Milano, sondern weiter Richtung Genua und erst da Richtung Norden. So kommen wir an Serravalle Scrivia vorbei und besuchen das grosse Outlet-Village dort. Später fahren wir noch ein Stück weiter und richten uns für die Nacht in Saronno ein.

23.4.2016

Heute fahren wir nur noch nach Hause.